

Wein, 3. Dec. 79.

Mein geliebte Quathar!

Jetzt ist wohl endlich einmal Zeit,
 daß ich Ihnen wieder schreiben, Sie
 waren diese Sommer für, während
 ich mit den Meinigen in Klaffer,
 Mübarg saß, und haben Ihnen
 keinen Eindruck eines kleinen
 Begriff von der Weltanschauung
 beibringen wollen, — das haben
 mir Ihre liebe Mutter und die gute
 Winklersteinen erzählt. Hoffentlich
 sind Ihre Wünsche und Erwartung
 von der Artstellung befriedigt war.
 Ich; ich sind meine beiden Kinder
 sind erst im August, nachdem wir
 unser Vorstadtquartier wieder be-
 zogen hatten, in der ungeführten Hän-
 me des Exhibition-Palastes zur
 neunmaligen Aufführung, anzu-
 wandert, und haben mit über fünf
 Primis

glaube daran gepüßt, und erwidere da,
dauert, daß der Mittelpunkt des Gan-
zen, die französische Rotunde, das eigent-
liche und ein Tausendmal mehr. —

Das das sind jetzt schon Sachen, die
weit hinter mich liegen, und so mal,
den wir lieber gleich an die Augen
wart anknüpfen: Von meinem
Kindern habe ich Gottes glückliche
Nachrichten, die ich Ihnen gerne mit-
teilen will; meinem Töchterchen geht es
in ihrer Erfahrung & Stellung, was
sie selbst erzählt, ganz vorzüglich, — ihre Laga-
rungen zu wissen, und sie gemeint die
ganzste Bestimmung ihres Prinzips, das
unerschütterlich auf Kaiserin lebt, um
Ihnen Güter zu verschaffen, und glücklich
ist, daß es für seine Kinder — mein Töchter-
chen 4. Febr. — ein so bravat Wesen zu finden
hat, das es sein Köpflin, ohne Sorgen
anzubringen kann. — Albrecht und seine



Frau Labau glücklich und gescheit in
Maaheim, und haben ihre Contracte
jetzt mit 7 Jahren renovirt, und damit
zügling Pension = Genuß erreicht. - Groß
und Johanna mit Frau & Tochter
jung und glücklich und sehr zufrieden
in Frankfurt, und denken nicht weniger
Leipzig zurück; - Wächter in Dessau geht
es Gottlob jetzt sehr gut; die Häcker in
Laden und Reichenkall haben ihm vor-
trefflich gethan, und es ist mit seinem Kien,
was bisher winterlang so zufrieden, wie
vor seiner Krankheit; seine Liebs magst
das Glück seines Labaus aus, und die sei-
nen Kinder und die Liebe des Publikums
hätten das Kupferth zu seiner Zufrieden-
heit! - Mir erfällt das Glück meiner
Kinder, und erfällt mich in meinem hohen
Alter beneidenswert, wogegen meine fröhliche
Kinder Adelphi und Caroline, wo möglich, der
Mutter nach beitragen. - Die Kömmerin Julias

Bräuer, meine geliebte Gattin, daß
ich alle Aufopferung habe, dem lieben Gott für
unser glücklichstes Alter zu danken. —
Meine Zufriedenheit ist nun erfüllt worden,
weil ich meine vorige Wohnung verlassend
habe, immerwährende Lieb Freundschaft
mit demselben Sammen so verdienstlich, daß ich end-
lich sagte, und that der dunklen Kellerei
unser jetzigen Luft, Luft, und kann falls
Wohnung in 2^{ter} Stok, auch bei unserer jetzigen
Wohnung, acquirit habe, wo wir jetzt zufrieden
leben. — Berggasse, N. 9, 2^{ter} Stok. —
Aber nun will ich Ihnen zu Ihrem Geburtstage überre-
chen, daß nach einer Klaine Freude (siehe zeigle mir meine
Phantasie) an, daß der Kaiser zu seinem Jubiläum
verordnet, daß wir Pensionisten in Einkünfte unsere Pension
im Voraus, nämlich um 2^{er} jährl Monatsbeträge sollen, wir
sollten also für December vornehmlich unsere Pension zu emp-
fangen; — das ist doch etwas sehr Angenehmes, und wenn
ich sage, daß ich mich dieses Nachtrags unserer lieben Gattin
hin zu ihrem Geburtstag eine angenehme Überraschung
bedenke habe. — So sehr ich es ist, wenn ich diese Eile und
unsern jetzigen Glückwunsch zu übermorgen; Ihre
lieben Kinder werden Ihnen vielmals dabei vorstehen, ich
aber sage mir: Glück und Segen, nicht gute Gattin
Ihr aller treuer Freund
Herrschel.